



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Vf w[as] vrsach o[der] anzeige[n] weiter ernstlich frag mög geschehe[n]

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Von straffe d fründe oder Lermeyster. Zi. xxiii.

U Alter vnnnd Mütter vnd andere nachgesypte oder angeborne fründe mögē ge junge Persone die noch nitt mündiger jare seyn vmb missthat straffen doch zymlich züchtiglich vñ messiglich nach gestalt der sachs als vatterlicher liebe vnd fruntschafft woll gepürt: vñ sollen yn solichem nit gesteuelt haben.

So aber yn solichen straffen die masse vberfarē zū grob oder grülich were mit verwonden oder zūbrechen der gleyder: das soll steen zū vnser erkentnuß vnnnd nach gestalt der vberfarung gebüßet oder gestrafft werden.

Der gleichen so ein Leman seyn eelich gemahel vmb mütwillige verhandlung straffen wolt/der soll yn solichem nitt zū grob oder grülich seyn. Vnnnd wo zymlich masse vberfaren würde soll nach erkantnuß gestalt d sachs auch gestrafft werden.

Es sollen auch Lerneister zuchtmeister Hantwercker vnnnd die so ander lernen vnderweyßen vnd versehen ire diener/ kynder vnd jungen nitt vnzymlich straffen vnmesiglich schlagen/stossen oder dreiten auff vnser des Rats straffe vnd Pene nach schwere vnd gestalt der vberfarung.

Das ander teil des sechsten büchs.

wie yn peynlichen sachen von oberkeit wege sol vnd mag erforschung geschehen. Zi. i.

In vnser Statt Wormbs Zwingen vnd Benden malefiz oder straflich verhandlung geschehen: vnd doch nitt wissentliche wer solichs gethan hatt: aber offenbar oder gemeyner leymüt od strenge vermütung oder glaubich anzeyg were auff eynen oder mee die sö// cher that schuldig seyn solten: so sollen/mögen vnd wollen wir Bur// germeister vnnnd Rat des flyssig vnnnd ernstlich erforschung haben vnd bericht nemmen von gezeügen oder denen die das wissent od verstande hetten. Vñ so wir lautern bericht oder glaubich anzeyge entpfangē. die berichtigten gefencklich annemmen. vnd yne die sachs oder die geschicht fürhalte ar// tickels weyse: vnd thun darauff antwortē. Vñ so d oder die selbē so berüchtygt vnd angenommē d that nitt bekentlich weren: die gezeügen wider fürstellen thun glo// ben vñ schweren. vñ den od die berüchtygten lassen fragstück geben oder wir vonn Ampts wegen fragen von vmbstenden vnd vsachen ires wissens nach gestalt der sachs vñ geschicklichkeit d Persone vnd nach fleissiger vnnnd gruntlicher erkündung vnd ermessen d zeügen sage eygentlich vermanen ob die that gantzlich beweyset od genügsam anzeigt also das weyter peynlich frage fürzunemmen sey.

Auß was vsachen oder anzeygen weyter ernst// lich frag mog geschehen. Zi. ii.

Das yemant gesencklich angeno-
werden gepürt sich das zuuor seyen mercklich vrsach offenbar oder frische
thar darüber einer begriffen oder bezügte sey. sunst soll niemant auffgezogen
oder mitt ernstlicher handlung gepeiniget noch gefrogt vnnnd das gericht der
massen nitt angefangē werden. Was aber oder wie solich vrsachen vnnnd anzoige
seyen. da ist kein gewißheit oder Regel von zusezen: sonder es steet zu beschei-
heit eins yeden Richters. auff das aber masse vnd bescheidenheit in solichem gehal-
ten werde. so haben wir gesetzt vñ geordnet das niemant auff schlechte vermütung
oder argwone oder zweifelhafftige anzeig einer bösen thar soll geurteilt noch ver-
damet werde zu eynlicher pene oder straffe. Aber auff strenge vermütung vñ glaub-
lich anzoig etlicher vmbstende die offenbar oder beweyst sein: mögen wir denn be-
ruchtigten ernstlich fragen mitt messiglicher handlung.

Item eins glaubwürdigen vnargwonigen oder zweyer gezügen sag sind gnügsam
samar auff ernstlich frag surgenommen mag werden.

Item da ein mensch eins leichtfertige wesens vñ diebstall bey yme funden were
gnügsam vrsach ernstlich zu fragen wie solichs hind er yne kommen sey

Item so einer mitt blossen außgezogen messer das blütig bey einē anderen der
er tödtet gesehen oder begriffen were gnügsam zu ernstlicher frag.

Item so auß einē haufe oder ort da yemant ertötet lege oder verwundet: einer ge-
sehen were lauffende mitt außgezogen messer oder blütige waffen mitt verbley-
chem angesicht das were gnügsam vrsach ernstlich zufragen.

Item so einer gesehe würde sein Messer Tegen oder Schwert außziehen da ey-
ner erstochen oder tödlich verwundet würde: vnnnd der selb lieffe darnon fliehende
vnd etwas gerüchde das er des ertöten syendt oder yme gehessig were gnügsam zu
ernstlicher frag.

Item so einer sich berümet: er hett einē der todt funden leyblos gethan oder ersto-
chen vnnnd dergleychen. Das were gnügsam den selben mitt ernst weyter zufragen.

Item so zwen mitt einander zu scheltworten kommen vnd einer dē andern trau-
wet zuerstechen oder zu töten: vñ kurz darauff der selb dem also gerrauwet ist todt
erfunden: vnd der solich trauwe gethan hett were leichtfertigs od zankhafftigs we-
sens vnd zu mermalen in auffturen vñ hadereyen gewwesen: vnd des berüchtigt-
dē mag man ernstlich fragen von seiner trauwe vnd ergangen geschicht wegen

Vnnnd wie wol auff schlechten lymüt allein niemant soll peinlich gefragt werde.
So setzen wir doch das der wider dē ein solicher lymüt were eins bösen wesens vñ
der lymüt streng vnnnd ernstlich wider yne das solicher lymüt nitt auffhören oder
vertruckt wolt werden: vnd dauon schande oder mercklicher vnrat enstehen möcht
Setzen wir das solicher ernstlicher vnd offener lymüt gnügsam sey: auch pein-
lich darauff zufragen.

III.
Es ist auch ein redede das ein ernstlicher lymüt wider einen der eins bösen wesens: besonder des bösen oder der vbeln misserth. darauff der lymüt aufgescholten ist gnügsam vrsach ernstlicher oder peynlicher frag.

Vnd soll solicher lymüt seynen vrsprung haben von glaubwürdigen alten menschen erfams wesens vnd guten lymüts: vnd nitt von denen die einem gehessig widerwerlig vnwillig oder sunst leychtfertig oder klappericht leüte seyn.

Und die weyl mancherley meynung vnnnd bey etlichen zweyfel ist: so sich ein mißhandel begeben vñ einer od mee flucht annemen: sich in freyheit od auß vnnsrer Statt theten ob solichs gnügsamm sey zū ernstlicher frage so man die selben flüchtigen wider ankommen vñ zūhänden bringen möcht: solichs zweyfel abzulenen: Setzen wir vnd wöllen so sich misserthat vnnnd strafflich handelung in vnnsrer Statt zwingen vnd benden begeben: vnd etlich entwychen oder flühen inn Clöster: Kirchen oder auß vnnsrer Statt an ander ort zūvor vnnnd ee dann sye vor vnß oder vnserm Burgermeister beclagt oder gegen ynen vnderstande würt: de sye gefenclich anzünemen das solich flucht wider die selben flüchtige sye seyen Burger: Inwoner od außmercklicher gnügsam vrsach ist peynlicher frag. So aber einer verclagt: wider yne erforschet vñ der selbst in seingewarßam od sicherheit kommen were von der bösen that wegen die yme zūgelegt würt: soll solichs flucht nit genügsam oder für ein vrsach angesehen werden weyter verdencen noch peynlich frag gegen dem selben fürzünemen: dann er hatt nitt vnbillich forcht gehabt

Es auch ein ertödetter mensch funden würt vor eines ander thore od hauß lygend: Setzen vnnnd wöllen wir: so ynwoner desselben hauß eins guten Erbarn lymüts vnd wesens. es were dann das ander offenbar anzeige wider yne erschiene: soll darumb nitt vrsach einichs verdencens oder weyter peynlicher frage gegen dem Inwoner desselben hauß stat habenn. Were aber derselb inwoner berüchtiget gewonlicher haderey. schlagens verletzung oder todtschlagens: vnnnd eins bösen lebens. oder offentlicher syendt des ertötten menschen. Oder das zwüschen dem todten vnnnd dem berüchtigten krieg were vmb ein grossen teylrer güter: so mag gnügsam vrsach darauf genommen vnd mitt peynlicher frag gegen dem selben gehandelt werden.

Aber drey: vier funff oder meer in einer auffrur weren vnnnd einer vnder ynen todt blybe vnd niemant wiste oder kunte beweysen welcher solichs gethan hette: möchten die selben gemeinlich mitt ernst gefragt. Vnd soyr keyner der that mitt seiner hant gethan han bekennet soll yr keiner peynlich gestrafft werden. Dann solich straffe erfordert offenbar vnd vnzweyfelhaftig zeugnüß oder eygen bekentnüß.

wie sich in peynlichen fragen zūhalten sey. Ti. iij.

Die so yemant anstellen vñ peynlich fragen wöllen: sollen haben vnd halten menschlische vnnnd des rechten bescheidenheit. Also das sye nitt ylends vnd vnbescheidenlich handeln mitt hartigkeit so durch andere leychter wege fragen od rede die warheit der furgesallen mißhandlung mag erkündet werde